

# ALLGEMEINE BILDUNGSMITTEL.

(Gruppe XXVI, Section 6.)

## DIE SOCIAL-ÖKONOMISCHEN BILDUNGSMITTEL.

Bericht von

DR. CARL TH. RICHTER,

*k. k. o. ö. Professor der Staatswissenschaften an der Universität zu Prag.*

Auf der Pariser Weltausstellung hatte man, durch die Kaiserin Eugenie angeregt und von Napoleon III mit Vorliebe unterstützt, eine besondere Gruppe gebildet, um den Besuchern der Ausstellung jene Mittel und Einrichtungen zu zeigen, welche in überwiegender Weise, Bildung und Erziehung, Wohlsein und Zufriedenheit der arbeitenden Classe befördern. Man hatte dafür Abtheilungen gebildet, für die Volksbibliotheken zur Unterweisung und Belehrung der Arbeiter, für die Möbel, Kleidungsstücke und Nahrungsmittel jeden Ursprunges, die sich durch Nützlichkeit und zugleich durch Wohlfeilheit auszeichnen. Dann wurden Muster von Wohnungen und Häusern ausgestellt, welche sich durch Wohlfeilheit und Zweckmäßigkeit in Bezug auf Gesundheit und Wohlstand auszeichnen. Daran reihten sich endlich in selbstständigen Classen Producte aller Art, welche von selbstständigen Handwerkern erzeugt waren, und Instrumente und Verfahrensweisen, welche für das selbstständige Handwerk eine besondere Bedeutung besitzen. In verschiedenen anderen Abtheilungen fand man Einrichtungsgegenstände, Küchengeräthe und dergl., welche dem Leben des Arbeiters durch Sparfamkeit und Zweckmäßigkeit dienen könnten.

Dieses ganze Gebiet der Ausstellung vom Jahre 1867, wie es ein Versuch war, hatte doch den günstigen Erfolg, dafs es in einer Zeit, in welcher die Wogen der sogenannten Arbeiterfrage fast in allen Ländern Europas ziemlich hoch gingen, den Besuchern der Ausstellung zeigte, was einerseits durch Gemeinden, Vereine und zuletzt durch die Arbeitgeber für das Wohl der arbeitenden Classen geschehen könne und was anderseits der Arbeiter selbst leisten und schaffen kann und soll. Diese Ausstellungsabtheilung war keineswegs vollkommen und das ganze Leben der arbeitenden Classen berührend, aber sie strebte doch nach allen Gebieten und versuchte für jedes einzelne Theile der Belehrung und Entwicklung und einzelne Behelfe für das Wohlsein und die Zufriedenheit der arbeitenden Classen darzustellen.

Die Wiener Weltausstellung hat nun im Gegensatze zu dieser vorhergegangenen Weltausstellung weder in einer selbstständigen Gruppe, noch in irgend einer Section diese Frage angeregt und dafür zur Bethheiligung an der Ausstellung eingeladen. Kaum dafs in der letzten Abtheilung der 26. Gruppe mit einigen allgemeinen Schlagworten wie „Fortbildung der Erwachsenen“ oder „Leistungen der Vereine, welche die allgemeine und fachliche Ausbildung des Volkes zum Zwecke haben“, des grofsen Gebietes der sogenannten socialen Frage gedacht